

L@CERTIDAE

EIDECHSEN ONLINE

2014

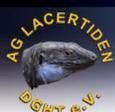
Artikel
article

5



L@CERTIDAE
EIDECHSEN ONLINE

2014 № 5 - ONLINE VERÖFFENTLICHT / PUBLISHED ONLINE: 2014-08-15



www.lacerta.de



Autor / Author:

STEVE HAHNEMANN, Aschersleben, Germany. E-Mail: stevhahnemann@web.de

Zitat / Citation:

HAHNEMANN, S. (2014): Der Steinbruch bei Gyenesdias (Westbalaton) – eine kleine herpetologische Exkursion. – L@CERTIDAE (Eidechsen online), 2014 [5]: 48–52 .

Der Steinbruch bei Gyenesdias (Westbalaton) — eine kleine herpetologische Exkursion



STEVE HAHNEMANN, 2014

Zusammenfassung:

Während einer herpetologischen Exkursion in einem Steinbruch am Rand von Gyenesdias (Westbalaton) konnten in einem Zeitraum von ca. 45 Minuten weit über zwanzig Mauereidechsen (*Podarcis muralis muralis*) und ein gutes Dutzend Östliche Smaragdeidechsen (*Lacerta viridis viridis*) beobachtet werden. Auffallend war die geringe Fluchtdistanz der Smaragdeidechsen.

Abstract:

During a herpetological field trip in a quarry on the edge of Gyenesdias (western Lake Balaton, Hungary) I observed more than twenty Common Wall Lizards (*Podarcis muralis muralis*) as well as a good dozen of European Green Lizards (*Lacerta viridis viridis*) within a period of about 45 minutes. The Green lizards had a remarkable low flight distance.



Östliche Smaragdeidechse (*Lacerta viridis viridis*), Jungtier



Östliche Smaragdeidechse (*Lacerta v. viridis*), männlich

Gyenesdias ist ein kleiner Vorort von Keszthely und ein beliebtes Ferienziel am Westbalaton (Ungarn). Neben einem herrlichen Badestrand, an dem sich die Familie vergnügen kann und die eine oder andere Würfelnatter (*Natrix tessellata*) für Aufregung sorgt,

gibt es in Richtung Berge am Rand von Gyenesdias einen interessanten Steinbruch. Dieser ist gut mit dem Auto zu erreichen und mit Wanderwegen erschlossen.



Östliche Smaragdeidechse (*Lacerta v. viridis*), weiblich

Die günstigste Zeit für Beobachtungen ist zwischen 9:30 Uhr und 11:30 Uhr. Danach wird es in der Regel zu warm. Unter den Lacertiden waren die Mauereidechsen (*Podarcis muralis muralis*) und die Östliche Smaragdeidechse (*Lacerta viridis viridis*) die häufigsten Vertreter. So konnte ich an einem Vormittag innerhalb von 45 Minuten weit über 20 Mauereidechsen und ein gutes Dutzend

Smaragdeidechsen beobachten. Auffällig war das sehr gute Futterangebot in Form diverser Ödlandschrecken. Häufig waren auch die Gemeine Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*) und die Schwarzbäuchige Tarantel (*Hogna radiata*) zu sehen. Beide dürften anhand ihrer Größe auch als Prädatoren von juvenilen Mauereidechsen infrage kommen.



Mauereidechse (*Podarcis muralis muralis*), männlich



Ödlandschrecke



Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*)



Mauereidechse (*Podarcis m. muralis*)



Östliche Smaragdeidechse (*Lacerta v. viridis*), männlich

Auffallend war die teilweise sehr geringe Fluchtdistanz der Smaragdeidechsen. So konnte man sich ihnen teilweise bis auf einen halben Meter nähern. Das dürfte daran liegen, dass sie die Nähe des Menschen wohl gewohnt sind, da der

Steinbruch gerne als Treffpunkt der Dorfjugend genutzt wird. Negativ fielen leider einige kleine Müllberge auf und diverse Hunde, die dort ihren Auslauf fanden. Dennoch ist dieses Fleckchen Erde eine Reise wert.